

Das Hoffmann Gebäude
Koffmann Funeral Home
24. und Dodge Straße

Drei 10c Brote für 25c
Frische Brötchen jeden Morgen
KUEENNE'S Bäckerei
2916 Leavenworth

CHAS. F. KRELLE
Reparatur und Händler in
Eisen- und Blechwaren

P. Melchior & Son!
Maschinenwerkstatt
Auto-Reparaturen eine Spezialität

Melchior Leis & Son
Grundbesitz-Gändler und
Versicherungs-Agenten

Sehr gutes Auto Oel
LIBERTY
AUTO
OEL
POLLACK OIL CO.
OMAHA, NEB.

REPARATUREN
für
Ofen, Furnaces u. Dampfkessel
OMAHA STOVE REPAIR WORKS

William Sternberg
Deutscher Advokat
Blumner 950—954, Omaha National
Bank-Gebäude

Dr. J. Rappich, Advokat.
Spricht deutsch und ist öffentlicher
Notar.

IT FOOLS THE BUGS
Four bricks set on end in pans of
water support a sun drier

Nord-Grönlands endgültige Erforschung.
Am 26. Mai ist Kund Rasmussen von seiner gefährlichen Grönlandreise wieder in Kopenhagen angekommen.

„Unser Ziel“, so begann Rasmussen, „war, die Nordküste Grönlands, die großen Fjorde und ganz Peary-Land fotografisch aufzunehmen.“

Am 30. August verließen wir unsere letzte Station Peenikim, und am gleichen Tage schickten wir etwa 30 Kilometer vor uns eine Ankerboje.

Wir waren als Jagdexpedition ausgerüstet, das heißt, wir hatten nur verhältnismäßig geringe Lebensmittelvorräte bei uns.

Wir trafen wir Wulf und seine Leute, die jetzt wieder bei uns blieben, da das Land sich botanisch Studien ganz unzugänglich zeigte.

Aber erst, als wir die Rückreise angetreten hatten, begannen unsere großen Leiden.

Der Sommer war gekommen; die Flüsse sprangen die Eisbede, und unser Botaniker machte eine reiche Beute.

Am 21. Juli verließ uns Hendrik Olsen, um allein auf die Hohenjagd zu gehen.

eis nach dem Kap Agassiz. Wir hatten nur noch Benzin (getrocknetes, zerstampftes Büffel- oder Gänsefleisch), Reis und Kaffeebohnen für 16 Tage.

Am 21. August verließen wir unsere letzte Station Peenikim, und am gleichen Tage schickten wir etwa 30 Kilometer vor uns eine Ankerboje.

Am 30. August verließen wir unsere letzte Station Peenikim, und am gleichen Tage schickten wir etwa 30 Kilometer vor uns eine Ankerboje.

Wir waren als Jagdexpedition ausgerüstet, das heißt, wir hatten nur verhältnismäßig geringe Lebensmittelvorräte bei uns.

Wir trafen wir Wulf und seine Leute, die jetzt wieder bei uns blieben, da das Land sich botanisch Studien ganz unzugänglich zeigte.

Aber erst, als wir die Rückreise angetreten hatten, begannen unsere großen Leiden.

Der Sommer war gekommen; die Flüsse sprangen die Eisbede, und unser Botaniker machte eine reiche Beute.

Am 21. Juli verließ uns Hendrik Olsen, um allein auf die Hohenjagd zu gehen.

Die Dorfschönheit.

Von E. M. Grofer.
(35. Fortsetzung.)

„Du wirst es nicht mehr so unbedenklich finden, wenn Du ihn siehst. Er wird durchaus angelehrt werden und im Stuhl liegen, wo er noch viel aelterlicher aussieht, als im Bett.“

„Was auch Rathleens Gefühl sein mochten, als sie Geoffroy Kinloch nach zweieinhalb Jahren wieder sah, und so wieder sah; sie bot alle ihre Kraft auf, gefasst und heiter zu erscheinen.“

„Du bist wohl die weichen Rippen Englands noch einmal zu sehen bekommen.“ sagte er mit matter Stimme.

„Ja, Rathleens ist mein Weib. Er soll auch meinen Deinen und meine Weibchen haben, Herbert meine Plinten und Pontes, meine Uhr aber Dein Haus.“

„Geme. Wo ist sie denn jetzt?“ „An der Riviera. Sie macht so große Reisen. Wer das sie gedacht hätte!“

„Ich glaube, sie ist all ihre Bräutigame von Dienftlos los geworden, und hat jetzt eine unergiebliche, unermüdbare Gesellschaft. Wo sie die nur aufgetrieben hat?“

„So viel ich weiß, in einem Laden, erwiderte Kinloch lächelnd, und allem nach muß es ein Juwel sein; jung, schön, lebenswürdig, geliebt, praktisch.“

„Jetzt war ihr auf einmal Alles klar: Kinloch hatte Peggys Geliebte, und Geoffroy war ihm vorgezogen worden.“

„Die Ursache der Trennung macht ihr keine Schande, denn nur Geoffroy hat gefehlt,“ sagte sie zögernd. „Das glaube ich auf's Wort. Und wie geht es ihm?“

„Auf welche Weise?“ „Rathleens sah den Frager prüfend an. — Warum sollte sie es ihm eigentlich nicht sagen?“

„Sie schien sich ganz wohl und glücklich zu fühlen, und war so hübsch und behend!“

„Wie heißt sie dort?“ „Sie nennt sich Fräulein Hayes.“

„Der... der wird in meiner Mappe sein — und die Wappe — ja, wo sie sein mag?“

„Sie wollen mich doch schon vor Jahren verheirathen, Herr Ankerbaum, und immer noch ist es noch unbedeutend!“

„Don't wein!“ sagte er, die Augen aufschlagend. „Von Niemand! Mein eigener Kopf und Dein Schweigen haben mir's klar gemacht.“

„Und sie hat den Kinlochen gemählt, sehr zu ihrem Schanden. Mir ist jetzt Alles klar, Geoff — jene Zeit in Dublin, wo er sie so schlecht behandelt, so schamlos vernachlässigt hat.“

„Rein, Geoffroy — Du bist ein Prachtmensch!“ „Und sie heugte sich über ihn, Arich ihm das Haar aus der Stirn und küßte ihn herzlich.“

„Geeff, bitte, bitte, rege Dich nicht auf!“ rief Rathleens in Todesangst. „Du kommst Dein Weib.“

„Eine Lokomotivführerwittwe, die er in Jhant geheliratet hatte, sechs Jahre vor seiner Belanntschaft mit Pegg.“

„Die lasse ich durch Vertreter erstatten! Solange nur meine Güter nicht vernachlässigt werden, Blumen, Obst und Wildbret an die Spitaler verschickt wird, ist es doch ganz gleichgültig, ob ich da bin.“

„Der Pfarrer war um Segensgebete betrogen, und mußte sich begnügen, innerlich empört zu sein.“

„Sie wollen mich doch schon vor Jahren verheirathen, Herr Ankerbaum, und immer noch ist es noch unbedeutend!“

Der zerstreute Professor.
Ein betannter Professor in Berlin verbrachte einen Abend im Hause eines Freundes.

„Gottlieb, lieber Freund,“ erwiderte der Professor, „ich bin nur noch nach Hause gegangen, um mein Nachthemd zu holen!“

„Karabé“, eine Maschine, die gewaltige Mengen „freier Energie“ erzeugen sollte, ist von einer gelehrtenkommission untersucht und als gutes Gutes erklärt worden.

„Berlangt — Weiblich. Berlangt — Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit.“

„Berlangt — Männlich. Guter Arbeitsmann gesucht für Arbeit auf einer Farm, einer, der mit Maschinerie und Pferden gut umzugehen weiß.“

„Haus zu verkaufen. Zehn Zimmer, zwei Badzimmer, Heizwasserheizung; für zwei Familien arrangiert.“

„Kost und Logis. Das preiswürdige Essen bei Peter Rump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stod.“

„Omaha Billow Co. — Hebern geeignet und ungeachtet in neue federdicke Fiedeln. 1907 Cumina Str., Tel. Douglas 2467.“